



Protokoll

Veranstaltung: Arbeitskreistreffen Bilden und Entwickeln				
Ort der Veranstaltung: GZO		Name des Protokollanten: Telja Grimmelsmann		
Datum der Veranstaltung: 25.02.2016	Beginn der Veranstaltung: 18:00 Uhr	Ende der Veranstaltung: 19.35 Uhr		
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)				
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Genehmigung des Protokolls3. Bericht des Arbeitskreissprechers4. Integration und Bildung – aktueller Stand5. „multiple Häuser“ – eine Chance für die örtliche Versorgung?6. Projektvorstellung „Soccerfeld Grömitz“7. Verschiedenes				
Anhang Präsentation				
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit: 25.02.2016 Datum			Telja Grimmelsmann Unterschrift des Protokollanten	



1. Begrüßung

Herr Kümmel eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und stellt die hohe Teilnehmerzahl positiv heraus. Es folgt eine Vorstellungsrunde der Teilnehmenden.

2. Genehmigung des Protokolls

Herr Amelung fasst stichpunktartig die erste Sitzung des Arbeitskreises zusammen und weist noch einmal darauf hin, dass alle Protokolle auf ar-wf.de zu finden sind. Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll.

3. Bericht des Arbeitskreissprechers

Die LAG ist ein Verein mit einem festen Budget für fünf Jahre, erläutert Herr Amelung. Die Arbeitskreise sind die direkte Beteiligung der Bürger an der Projektauswahl, da das qualitative Votum des Arbeitskreises in die Bewertung einfließt. Zuletzt entscheidet der Vorstand an Hand der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) der AktivRegion, ob ein Projekt gefördert wird.

Frau Linder möchte wissen, wie man Mitglied im Arbeitskreis wird. Herr Amelung teilt mit, dass jeder, der da ist, mitentscheidet; es ist keine Anmeldung nötig.

Auf Folie 4 sind noch einmal die Kernthemen der IES, die den Arbeitskreis betreffen, dargestellt.

4. Integration und Bildung – aktueller Stand

(Folie 5)

Herr Amelung berichtet zum aktuellen Stand der Projektidee der Kreishandwerkerschaft zum Thema Integration von Flüchtlingen auf dem Arbeitsmarkt. Das Projekt ist derzeit wegen der zahlreichen anderen Bundes- und Landesprogramme zurückgestellt, um später Lücken in der Förderung abzudecken.

Es entspinnt sich eine kurze ambivalente Diskussion zum Thema Sprache und Ausbildung. Herr Kümmel fügt hierzu an, dass die Fragebögen der IHK sprachlich oft sehr schwierig sind und Herrn Meereis wäre eine „Imagekampagne“ für das Handwerk unter Flüchtlingen wichtig, da Handwerk in vielen Herkunftsländern einen deutlich geringeren Stellenwert hat.



5. „multiple Häuser“ – eine Chance für die örtliche Versorgung?

(s. Folie 6-10)

Herr Amelung stellt das Konzept der multiplen Häuser vor: Diese multifunktionalen öffentlichen Einrichtungen werden bereits erfolgreich in z. B. Mecklenburg-Vorpommern und Hessen betrieben. Der Zweck dieser Häuser ist, den Dienstleister ins Dorf zu bringen, anstatt alle Einwohner zum Dienstleister fahren zu lassen.

In der Region kam nun die Idee auf, multiple Häuser mit Flüchtlingsunterkünften zu kombinieren. Akut ist diese Problemstellung momentan in Lensahn/Manhagen, da Unterkünfte gebaut werden sollen, es gleichzeitig aber auch an dörflicher Infrastruktur fehlt.

Frau Rokus wäre zusätzlich zu den Dienstleistern noch ein Laden wichtig, Herr Lenz weist auf die Wichtigkeit eines Koordinators hin. Auf die Frage von Herrn Meereis, ob solch ein Haus ökonomisch betrieben werden kann, antwortet Herr Amelung, dass dies je nach Modell und Nutzung unterschiedlich ist. Herr Meier spricht den ÖPNV als wichtigen Punkt an, Frau Lindner regt an, die Idee den Seniorenbeiräten vorzustellen.

Herr Amelung bittet darum, die Idee gern weiterzutragen.

6. Projektvorstellung „Soccerfeld Grömitz“

Vier Teilnehmer des Jugendstammtisches Grömitz, Frau Bednarzik, Herr Muchow, Herr Siebrecht und Herr Zhegrova, stellen das Projekt der Gemeinde Grömitz vor. Es soll als Teil des Projektes „Jugendstrand“ ein Fußball-Kleinspielfeld mit Kunstrasenbelag und Ballfangnetzen errichtet werden. Das Projekt wird im Plenum anfangs kontrovers, dann aber immer positiver diskutiert.

In der folgenden Abstimmung wird das Projekt mit einer hohen Wertung eingeschätzt.

7. Verschiedenes

Herr Meereis möchte die Projektidee der Kinder- und Familienzentren im nächsten Arbeitskreis noch einmal ansprechen.

Herr Kümmel dankt für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 19:35 Uhr.



LAG AktivRegion
Wagrien-Fehmarn e. V.



Herzlich Willkommen zum 2. Treffen des Arbeitskreises Bilden und Entwickeln

Oldenburg i. H., 25.02.2016



Agenda

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Bericht des Arbeitskreissprechers
4. Integration und Bildung – aktueller Stand
5. „multiple Häuser“ – eine Chance für die örtliche Versorgung?
6. Projektvorstellung „Soccerfeld Grömitz“
7. Verschiedenes



LAG AktivRegion
Wagrien-Fehmarn e. V.



2. Genehmigung des Protokolls

Genehmigung des Protokolls

des 1. Arbeitskreistreffens
vom 18.06.2015



3. Bericht des Arbeitskreissprechers

Kernthemen des Arbeitskreises „Bilden und Entwickeln“

KT 2: Erkennen, Überprüfen und Anpassen des eigenen Handelns in Hinblick auf den Klimawandel (Bürger, Unternehmen, Kommunen)

- Sensibilisierung von Entscheidungsträgern und Bürgern (inkl. Handreichungen und Leitfäden)
- Mitdenken von Klimawandel und Zukunftsthemen (inkl. Innovationen)

KT 7: Entwicklung der Region zu einer lernenden Gesellschaft, in der sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene aufgehoben fühlen

- Niedrigschwellige Angebote für Familien
- (Sprach)Kompetenzen für eine transnationale Region sowie Integration Migrantinnen
- Bildungsinfrastrukturen und -landschaften
- Wissenstransfer



4. Integration und Bildung – aktueller Stand

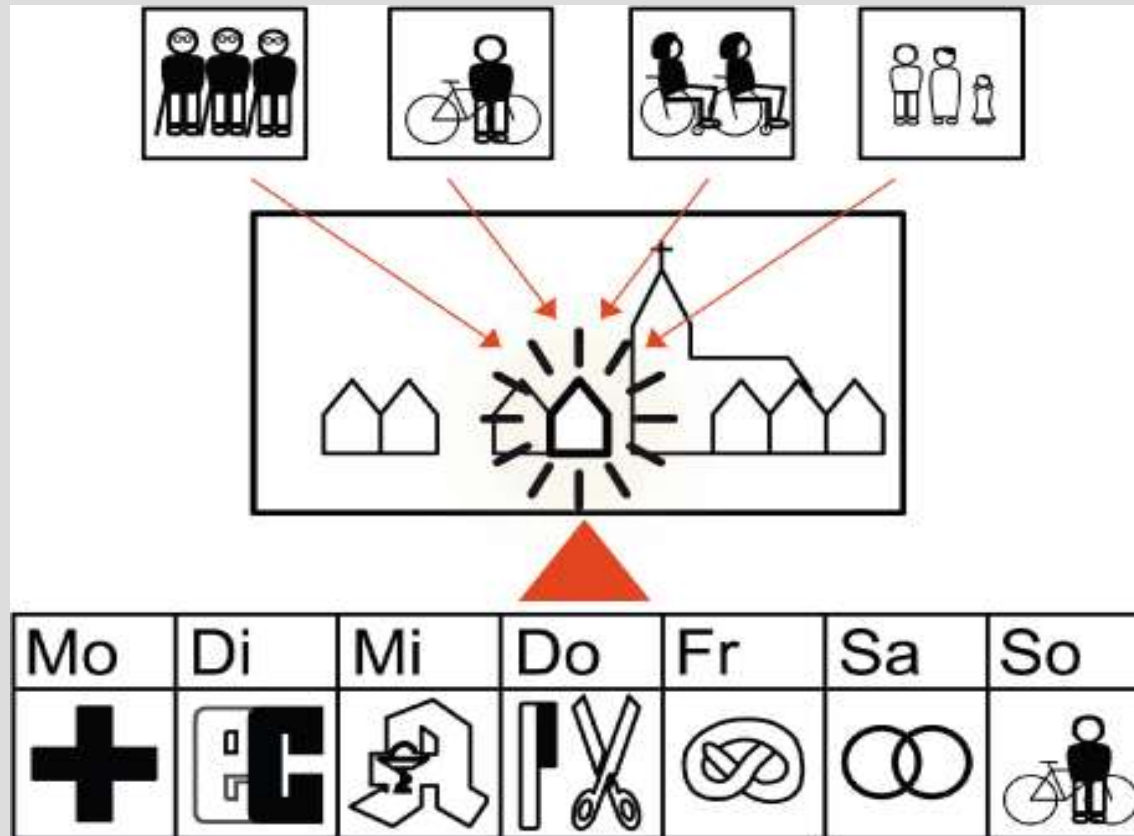
Initiative der Kreishandwerkerschaft zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt

- Projektkonzeption zurückgestellt, da Schwierigkeiten, die Zahl der Flüchtlinge zu ermitteln, die kurzfristig an einem Projekt teilnehmen würden
- Verschiedene neue Förderinstrumente (Agentur für Arbeit, Jobcenter, Land, Bund) veröffentlicht oder angekündigt
 - Risiko Aufbau paralleler Strukturen
 - Detailplanung später (z.B. 2. HJ 2016)
 - Ausschreibungen Agentur für Arbeit
 - Programme des WiMi
 - Regionaldirektion Nord der BA, Beginn 1. Juni 2016 (BÜFA)
 - Bundesagentur für Arbeit, Beginn April 2016 (Perspektive Handwerk)
- Gespräche Kreishandwerkerschaft mit Kielregion und den AfA KI und HL
- Möglichkeiten für eigenes Projekt offenhalten



5. „multiple Häuser“ – eine Chance für die örtliche Versorgung?

Was ist ein „multiples Haus“?



Quelle: <http://www.multiples-haus.de/idee-und-entwicklung/was-ist-ein-multiples-haus.html>, abgerufen am 17.02.2016



5. „multiple Häuser“ – eine Chance für die örtliche Versorgung?

Bedarfsgerechte Form der örtlichen Versorgung

- Mehrfunktionshäuser, Nutzung kann täglich wechseln
- mH ersetzen Mobilität der Menschen durch Mobilität der Dienstleister
- „Roomsharing“ für Dienstleister

Mögliches Vorgehen

- Örtliche Bedarfsabfrage an Dienstleistungen
 - Raumbedarf von Vereinen, Senioren- und Spielgruppen
 - Medizinische Sprechstunden, Krankengymnastik, Pflegeberatung...
 - Ärztenetz Eutin-Malente unterstützt Idee
- dann Kontakt zu potentiellen Dienstleistern/Anbietern

Zusatznutzen

- WLAN zur allgemeinen Nutzung
- Ausgewähltes Kursangebot der Volkshochschule
- keine Konkurrenz schaffen zu bestehenden Anbietern (z.B. Dorfkrug)



5. „multiple Häuser“ – eine Chance für die örtliche Versorgung?

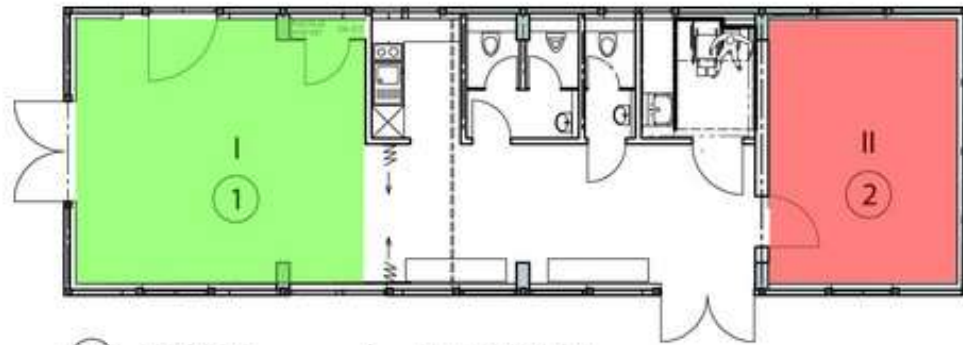
Beispiel Alte Mühle Ahlbeck (Amt Am Stettiner Haff , Mecklenburg-Vorpommern)



Quelle: <http://www.multiples-haus.de/mh-aktuell/netzwerk-am-stettiner-haff-mecklenburg-vorpommern.html>, abgerufen am 18.02.20156

Multiples Haus „Alte Mühle m.H.“

Vorsee 15 a, 17375 Ahlbeck



① 34,84 qm

② 21,47 qm

I Raumkategorie 1

II Raumkategorie 2

I Raumkategorie (1) 34,84 m² (niedrige hygienische Anforderungen)

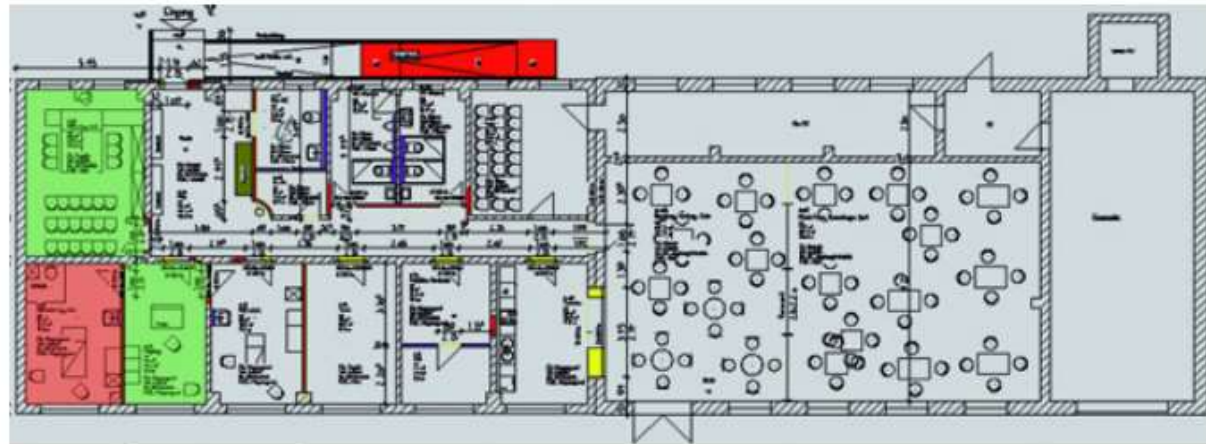
II Raumkategorie (2) 21,47 m² (hohe hygienische Anforderungen)

Quelle: <http://www.multiples-haus.de/mh-aktuell/netzwerk-am-stettiner-haff-mecklenburg-vorpommern.html>, abgerufen am 18.02.20156



5. „multiple Häuser“ – eine Chance für die örtliche Versorgung?

Beispiel Alte Schule Vogelsang-Warsin (Amt Am Stettiner Haff ,
Mecklenburg-Vorpommern)



- | | | | |
|---|------------------|---------------------|---|
| 1 | Raumkategorie I | 18,4 m ² | (mit geringen hygienischen Anforderungen) |
| 2 | Raumkategorie II | 19,4 m ² | (mit hohen hygienischen Anforderungen) |
| 3 | Raumkategorie I | 18,3 m ² | (mit geringen hygienischen Anforderungen) |

Quelle: <http://www.multiples-haus.de/mh-aktuell/netzwerk-am-stettiner-haff-mecklenburg-vorpommern.html>, abgerufen am 18.02.20156





5. „multiple Häuser“ – eine Chance für die örtliche Versorgung?

Stand der Dinge

- Erste Gespräche mit Kommunen geführt
 - Kombination des Angebotes mit der Unterbringung von Flüchtlingen
- Bereitschaft möglicher Partner liegt bereits vor
 - Pflegenetzwerk im östlichen Holstein e. V - Pflegeberatung
 - Ärztenetz östliches Holstein/GöH GmbH – medizinische Angebote
 - Kastanienhof Oldenburg/Der Paritätische
 - Volkshochschule Oldenburg

Nächste Schritte

- Kontaktaufnahme mit den Landgemeinden
- Ansprache von weiteren Dienstleistern bei vorliegender Interesse der Kommunen (z. B. Krankengymnastik, Angebote für Vereine)
- Mögliches Projekt zur Investition in die Infrastruktur und Betreuung der ortsspezifischen Angebote



6. Projektvorstellung Soccerfeld Grömitz

Projektvorstellung Soccerfeld Grömitz

Nadja Bednarzik Tim Muchow Udo Bräger

Jugendstammtisch Grömitz

Projekt:
Soccer-Kleinspielfeld

Projektidee Jugendstrand

- ▶ Durch ein Logo und farbliche Gestaltung soll sich der Strandabschnitt vom Promenadenbereich abheben.
- ▶ Abgrenzung zur Strandkorbvermietung durch Dünen oder Holzstege
- ▶ Hängematten, Liegen und Sonnendeck, sowie Badeinsel mit Rutsche und Trampolin unterstreichen den Charakter.

Projektidee Jugendstrand

- ▶ Renovierung der Toiletten mit Duschköglichkeit und Umkleidekabinen mit Schließfächern
- ▶ Free WIFI, eine Handyladestation und ein Busshuttle zum Jugendstrand dürfen nicht fehlen.
- ▶ Volleyballplatz / **Soccer Platz** bzw. „DFB-Kleinfeld“

Projektidee Jugendstrand

- ▶ Bistro mit Smoothies, Pommes und Eis
- ▶ Getränke- und Convenience-Food-Automaten
- ▶ Müllkonzept, z.B. „Fütter mich“ Aufkleber auf Abfallbehälter
- ▶ nachhaltige Baustoffe und behindertengerechte Zugänge

Treffpunkt am Deichbereich des Strandes / Pappelallee

- ▶ ein überdachter Treffpunkt
- ▶ Strom, Licht und WLAN
- ▶ gemütliche Möbel zum Verweilen z.B. Hängematten, Liegen, XXXL Strandkorb, Picknickbänke usw.
- ▶ Grillmöglichkeiten

Beachlife - Sporteinrichtungen

- ▶ Volleyball- u. Basketballfeld
- ▶ Badminton
- ▶ Tischtennis
- ▶ „DFB-Fußballplatz“







DFB-Platz gegen Basketballplatz



Soccer Kleinspielfeld / „DFB-Platz“

- ▶ Maße ca. 12 x 24 m mit Kunstrasenboden
- ▶ 6 – 16 Spieler/innen gleichzeitig
- ▶ Umlaufende Banden und Ballfangnetz
- ▶ Evtl. Tribüne, Lichtanlage, Umkleide- u. Unterstellmöglichkeit





Soccer-Platz

Jugendtreffpunkt

Bistro

Jugendstrand

Soccer Kleinspielfeld / „DFB-Platz“

Projektdaten zur Errichtung eines Soccer Kleinspielfeldes / „DFB-Platz“:

- ▶ Erstes Teilprojekt zur Realisierung der Projektidee
„Jugendstrand Grömitz“
- ▶ In den Haushalten 2016 der Gemeinde Grömitz und des Tourismus-Service Grömitz sind unter Vorbehalt einer gewünschten Förderung Mittel hierfür eingestellt
- ▶ Der Tourismusausschuss hat bereits entsprechende Beschlüsse zur möglichen Umsetzung und zur Bereitstellung der Fläche an der „Pappellallee“ gefasst
- ▶ Projektträger wird der Eigenbetrieb der Gemeinde Grömitz, der Tourismus-Service Grömitz, als Eigentümer der Flächen

Soccer Kleinspielfeld / „DFB-Platz“

Zukünftige Nutzergruppen sind einheimische Jugendliche aus dem Ort und der Region, Gruppen und Vereine, Schulen und soziale Organisationen sowie Urlaubsgäste des OstseeFerienLandes.

Die Sportanlage soll zukünftig ein barrierefreier Treffpunkt der Jugendlichen, Veranstaltungsort für sportliche Events und Begegnungsstätte aller „organisierten“ und „nicht organisierten“ Personen und Gruppen werden

Realisierungskosten nach erster Kostenermittlung ca. 48.000,-€ netto

Bau und Beginn des Spielbetriebes im Sommer 2016

Soccer Kleinspielfeld / „DFB-Platz“

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

Wir würden uns sehr über Ihre
Unterstützung freuen 😊 😊 😊 😊



5. Projektvorstellung

Träger:	Tourismus-Service Grömitz, Eigenbetrieb der Gemeinde Grömitz
Laufzeit:	2016
Kosten:	ca. 48.000 € netto
Förderquote:	45 %
Förderung:	ca. 21.600 €
Inhalt:	Einrichtung eines Fußball-Kleinspielfeldes im Dünenpark Grömitz als Teil des Projektes „Jugendstrand“ auf Initiative des Jugend- stammtisches der Gemeinde



7. Verschiedenes

- weitere Projektideen und Informationen
- Termine
- nächste Arbeitskreissitzung?
- Sonstiges?





Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!

Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:

Michael Kümmel
Arbeitskreissprecher
Neustädter Str. 26-28
23758 Oldenburg

Matthias Amelung
Regionalmanager Wagrien-Fehmarn
04361-620700
matthias.amelung@ar-wf.de
www.ar-wf.de